



SHINKOKO



Das **DAIJIHI** Projekthaus

Wirkungsbericht 2026

Die Welt verändern in einer kleinen Gemeinschaft

Wohin wollen wir uns als Gesellschaft entwickeln? In einer globalisierten Welt erscheint alles zu groß. Der Sozialstaat ist überfordert mit zu vielen psychisch Kranken, Flüchtlingen, Obdachlosen und Häftlingen. Einzelpersonen fühlen sich ohnmächtig. Viele sind nicht nur angesichts der Weltlage, sondern auch im eigenen Umfeld psychisch stark herausgefordert, sowohl beruflich als auch privat. „Etwas muss sich verändern“ – aber was, und wie?

Wir denken, dass wahre Veränderung nur in unserem engsten Umfeld passieren kann. Wenn wir jemanden, der Obdach braucht, in unser eigenes Heim einladen. Wenn wir jemandem, der vorbestraft ist, in unserer eigenen Firma einen Arbeitsplatz geben. Und wenn wir uns mit Menschen zusammentun, die ebenso denken. Die als Vorbilder auftreten und als starke Gemeinschaft, die diese Herausforderung gemeinsam meistern kann, agiert. Unsere Basis ist das Mitgefühl - wie wir es in unserer buddhistischen Praxis erlebt haben.

Das Daijhi-Projekt ist ein buddhistisch geführtes Sozialprojekt. „Daijhi“ ist altjapanisch und bedeutet übersetzt „grenzenloses Mitgefühl“. Das ist unsere Bestrebung seit Juli 2024.

Die Initiatoren

Shinko Andreas Hagn und Koryu Susanne Halbeisen sind vollordinierte Zen-Priester in der Linie von Shohaku Okumura Roshi. Sie gehören der Sotoshu Shumicho, dem größten Zen-Orden Japans mit über 15.000 Tempeln, an. Beide sind als Seelsorger der Österreichischen Buddhistischen Religionsgemeinschaft tätig sowie Mitbegründer der AG Seelsorge der deutschen Buddhistischen Union. Shinko Andreas Hagn bringt seine Erfahrung als Unternehmer ein und Koryu Susanne Halbeisen ihr großes Talent im Umgang mit Wörtern und Organisation. Sie haben das amerikanische Seelsorge-Standardwerk „Contemplative Care“, das im Magazin „Buddhismus Aktuell“ als „Leuchtturmprojekt“ bezeichnet wird, ins Deutsche übersetzt.

Der Status Quo – wirtschaftlich

Ein Teil des Projekthauses wird dem Daijhi-Projekt mietfrei zur Verfügung gestellt, für den Erhalt und den Betrieb müssen die Projektträger jedoch selbst aufkommen.

Unser wirtschaftliches Konzept beruht auf drei Säulen: private und institutionelle Großspenden, kleinere Privatspenden sowie Erlöse aus wirtschaftlicher Tätigkeit über die Plantago Handels GmbH. Als Arbeitgeber für Hilfesuchende bieten wir Menschen am Rand der Gesellschaft durch eine geregelte Arbeit eine Tagesstruktur und ein selbst erarbeitetes Einkommen. Dieser Rahmen

gibt Halt und Sinn, damit die Betroffenen in der Gesellschaft wieder Fuß fassen können. Ebenso wichtig sind Meditation und spirituelle Rituale.

Verein Daijhi

Verwurzelt in der Zen-Philosophie

Die grundlegende Idee des Daijhi-Projekts besteht darin, einen zeitgemäßen buddhistischen Soto-Zen-Tempel zu erbauen, der die Lehren Buddhas und der nachfolgenden Vorfahren, besonders Eihei Dogen Zenji, authentisch wiedergibt und zeitgerecht interpretiert. Dadurch wollen wir zum Wohle aller Wesen, sprich zum Wohlergehen der gesamten Gesellschaft, etwas beitragen.

Ein hehres Ziel, sicherlich unerreichbar, aber wir wollen und müssen es versuchen.

Unsere Basis sind die Zen-buddhistische Meditationsmethode Zazen, Rituale, gemeinsame Arbeit und das Studium der alten Schriften.

Buddhistische Zen-Praxis

Leben in einem Tempel ist immer Leben in einer Gemeinschaft. Wir geben Zen- Praktizierenden die Möglichkeit, tiefer in diese uralte Praxis einzusteigen und Mitbewohner in der Zen-Community zu werden, entweder permanent oder als Gast auf Zeit. Zurzeit beherbergt unser Haus vier Menschen aus unterschiedlichen Ländern, alle davon arbeiten im Handelsunternehmen „Plantago“ mit. Wir legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Freundschaften und Praxis. Auch Menschen, die nicht direkt hier wohnen, sind jederzeit willkommen. Wir kochen beispielsweise von Montag bis Freitag für alle Mitarbeiter von Plantago und deren Kinder.

In der Gemeinschaft finden die Praktizierenden spirituellen Halt, die ordinierten Priester wirken dabei als Vorbilder. Wir geben die über 2.500 Jahre alte Dharma-Lehre im von Buddha selbst überlieferten Lehrer-Schüler-Verhältnis weiter.

Meditation bieten wir an zahlreichen Tagen und in verschiedenen Formaten (auch online) an: morgens gibt es von Mittwoch bis Samstag klassische Sitz-Meditation und Rezitation. Am Freitagabend lesen wir gemeinsam buddhistische Texte und tauschen uns darüber aus. Mehrmals pro Monate bieten wir am Sonntagvormittag ein umfassendes Praxisprogramm mit Meditation, Vorträgen sowie gemeinsamer Arbeit in Haus und Garten an. Mehrtägige Workshops und Retreats gehören ebenfalls zu unserem Jahresprogramm. Über die wissenschaftlich nachweisbare Wirkung von Meditation und Ritualen geben wir auf Nachfrage gerne detaillierte Antworten.

Derzeit nehmen täglich rund 8-10 Menschen an unserem Angebot teil – wir nennen diese Gemeinschaft „Sangha“. Zum näheren Umfeld der Sangha zählen circa 30, zum weiteren Kreis 280 Personen. 1.800 internationale Follower abonnieren derzeit unseren Instagram-Kanal.

In naher Zukunft planen wir eine „Memorial Wand“, einen Ort des Gedenkens an verstorbene Mitmenschen und Tiere. Er soll nicht nur für Sangha-Mitglieder zugänglich sein, sondern für alle, die sich nach einem solchen Ort sehnen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Stärkung von Gemeinschaft und Teamgeist durch gemeinsame Arbeit, beispielsweise in unserem Teehaus.

Seelsorge

Unbegrenztes Mitgefühl, so glauben wir, kann nur durch das Kümern um andere erlebt und erlernt werden. Daher hat Seelsorge in unserem Tempel einen besonderen Stellenwert.

- Erste Hilfe in Krisen – Wir bieten seelsorgerische Betreuung für Menschen in Notlagen, auch mit einem Wohnungsangebot auf Zeit. Es stehen gesamt drei Wohneinheiten zur Verfügung, die eine rege Belegung finden.
- Gefängnisseelsorge direkt in Gefängnissen, teilweise in Gruppen und Einzelbesuchen, Nachbetreuung bei Entlassung, teilweise als Wohnungs- und Arbeitsgeber durch das angeschlossene Unternehmen Plantago . Auf Anfrage geben wir gerne weitere Auskünfte.
- Betreuung von Sterbenden und Angehörigen von Verstorbenen, auch Tieren
- Seelsorgeausbildung: derzeit in Planung, mehr Infos geben wir gern auf Anfrage.
- Telefonseelsorge: Wir sind Mitbegründer der Telefonseelsorge der [deutschen buddhistischen Union](#)

Teeritual

Einmal monatlich veranstalten wir ein Teeritual für die Öffentlichkeit. Wir vermitteln dabei niedrigschwellig Grundbegriffe der Meditation und des kontemplativen Miteinanders.

Es ist faszinierend zu erleben, wie Menschen zum ersten Mal in ihrem Leben 30 Minuten ohne ein Wort zu reden in Gemeinschaft verbringen und wie sie davon vollkommen begeistert und beseelt sind.

Unser Handelsunternehmen Plantago

Die Plantago Handels GmbH ist eine eigenständige Entität im Eigentum von Shinko Andreas Hagn.

Mit der Marke „Shinkoko“ sind wir zu einem festen Bestandteil der Österreichischen Matcha-Szene geworden. Wir sind einer der drei Direktimporteure von Matcha in Österreich. Unser Teehaus ist sozusagen ein „weltliches Tor“ für unsere buddhistische Praxis. Als Einnahmequelle blüht es, dank des Matchabooms, gerade auf, wirft allerdings aufgrund des hohen Investitionsaufwands bisher nur geringe Gewinne ab.

Dank unserer persönlichen Kontakte zu japanischen Teebauern importieren wir direkt aus Japan, ohne Zwischenhändler, mit kurzen Transportwegen - denn Frische ist entscheidend für die Qualität.

Wir bieten Verkostungen und Einführungen in die japanische Teekultur an (z.B. das oben beschriebene buddhistische Teeritual) und gehen dabei auf individuelle Wünsche ein, ohne Authentizität zu verlieren – beispielsweise haben wir einen achtsamen Junggesellinnenabschied in Schweigen begleitet. Für uns ist ein respektvolles Miteinander und nebeneinander der Kulturen entscheidend. Darum ist der aktuelle Matcha-Boom für uns uninteressant. Wir legen den Fokus darauf, echte japanische Teekultur in Mitteleuropa erlebbar zu machen, basierend auf Soto Zen.

Über unseren Online-Shop versorgen wir Kunden in ganz Europa, hauptsächlich Österreich und Deutschland. Die größten Umsätze machen wir mit unseren B2B Kunden im hochqualitativen Café-Betrieb. Wir versorgen unsere Handelspartner mit über hundert Kilogramm Matcha pro Monat, das heißt mit mehr als 50.000 zubereiteten Matchas pro Monat in Österreich und Deutschland.

Grüner Tee im allgemeinen und Matcha im Besonderen haben sehr große positive gesundheitliche Effekt auf vielen verschiedenen Ebenen, mehr dazu auf Nachfrage oder auf unserem [Blog](#)

Spenden und Kontakt

Unser Projekt ist aufgrund dieses marktnahen Unternehmens anders aufgestellt als andere buddhistische Projekte, die als Seminarhäuser funktionieren. Am Puls der Zeit, online und in Präsenz, mit einem relevanten, modernen und zugleich traditionsreichen Produkt, das den Geist des Zen einfängt. Wir glauben, dass diese Mischung eine Zukunft hat. Mit ihrer Spende unterstützen Sie diese Vision, kontaktieren sie uns wir beraten sie gerne, zum Beispiel mit einer Patenschaft für einen Mitarbeiter.

Aber auch jeder Kauf bei Shinkoko – Feines aus Japan www.shinkoko.at unterstützt uns, sagen Sie das auch ihren Freunden weiter.

Der Verein ist anerkanntes Mitglied der Österr. Buddhistischen Religionsgemeinschaft und somit sind alle Spenden bis zur gesetzlichen Höchstgrenze Absetzbar

Daijishi Projekthaus

Shinko Andreas Hagn : +43 676 7906230

Koryu Susanne Halbeisen: +43 650 3554835

info@daijishi.org

www.daijishi.org

Jakob-Stainer-Gasse 17

1130 Wien

Konto bei der Erste Bank & Sparkasse

Daijishi- Verein zur Pflege der Lehren und Tradition des Soto-Zen Buddhismus

AT18 2011 1855 4518 0600

GIBAATWWXXX

Oder Paypal



„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – Erich Kästner

Stimmen von Menschen, die hier bereits Zuflucht gefunden haben

In einer emotionalen wie finanziellen Ausnahmesituation hat mir Susanne, Andreas und die Sangha neben vielen Telefonaten kurzfristig einen Aufenthalt in Wien ermöglicht. Dort wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Das gemeinsame Praktizieren und Arbeiten hat mich gestärkt. Eine langfristige Wohnmöglichkeit wurde mir angeboten. Dies gab mir eine Perspektive und einen Ausweg aus der Hoffnungslosigkeit. Ich danke euch von Herzen für diese wunderbare Erfahrung!

- D.S.

Ich freu mich sehr für meinen Bruder und möchte mich für die tolle Unterstützung bedanken!

- D.J.

Danke von Herzen, dass ich bei euch sein darf. Das bedeutet mir wirklich viel, und ich weiß eure liebe Gastfreundschaft sehr zu schätzen 🙏

- N.D.

Danke, Ihr wart an meinem Weg der Gesundung maßgeblich beteiligt, ich bin sehr froh und dankbar.

- V.D.